

MSI-Mitarbeiter Dieter Bohn veröffentlicht sein erstes Science-Fiction-Buch

"Letzte Mahnung" an Außerirdische



Hat jetzt sein erstes Science-Fiction-Buch veröffentlicht: MSI-Mitarbeiter Dieter Bohn bei der literarischen Arbeit. (Fotos: Ariane Gehlert)

akn Dormagen/Neuss. Bereits seit seiner Kindheit ist Dieter Bohn, verantwortlich für Technical Information Pierburg Products bei der MSI Motor Service International GmbH in Dormagen, begeisterter Science-Fiction- (SF) und vor allem Perry-Rhodan-Fan. Alleine 2.500 Heftromane und 900 SF-Taschenbücher sind im Besitz des diplomierten Ingenieurs, der bei der MSI verkaufsunterstützende Unterlagen erstellt und als Projektleiter das Pierburg-Servicekonzept mit auf den Weg gebracht hat.

Doch der 43-jährige Bohn sammelt nicht nur die mittlerweile zum Klassiker avancierten Hefte, sondern greift auch selber zur Schreib- und Zeichenfeder, verfasst galaktische Geschichten und malt Illustrationen, Comics sowie Risszeichnungen. Bei diesem Hobby kann der in Trier geborene Bohn seiner nahezu grenzenlosen Fantasie im wahrsten Sinne freien Lauf lassen.

Im Laufe der vergangenen Jahre trat jedoch das Schreiben von Science-Fiction-Kurzgeschichten immer mehr in den Vordergrund. Bei drei Storywettbewerben konnte Bohn sich mit seinen Geschichten platzieren. Und um seinen Schreibstil noch zu verbessern und sich der Kritik anderer Autoren zu stellen, nahm er an einem Schreibseminar bei der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel teil.

Es verwundert daher nicht, dass der sprachlich gewandte MSI-Mitarbeiter nun sein erstes Buch mit dem Titel "Letzte Mahnung!" veröffentlicht hat. Dabei handelt es sich um eine Storysammlung seiner besten SF-Geschichten: "Futter für die Würmer", "Zahlenspiele", "Redox", "triangulum artifex", "Bavaria", "Letzte Mahnung" und "Eine ziemliche flache Geschichte".

In der Kurzgeschichte "Futter für die Würmer" geht es beispielsweise um die Schreckensversion eines in einem Loch gefangenen Astronauten, der befürchtet, bei lebendigem Leib den hungrigen Würmern zum Opfer zu fallen. Oder die raffinierte Krimi-Story "Zahlenspiele", mit der Bohn den zweiten Platz des Kurzgeschichtenwettbewerb "Marburg Award 2006" gewann. Die übrigen phantastischen Geschichten handeln von Themen wie Potenzprobleme mit "Gummipuppen", künstliche Familienprobleme, ein Bayern aus einer anderen Welt, nervende Zahlungsaufforderungen und wirklich flache Anschauungen.

Sein außergalaktisches Hobby frönt Bohn bereits seit frühester Kindheit: "Ich war etwa drei Jahre alt, als ich zum ersten Mal das Raumschiff Orion aus der TV-Serie 'Raumpatrouille' sah. Von da an war es um mich geschehen! Dann folgten 'Zack' (eine Comicserie in der 1973ern) und 'Perry im Bild' (ein Comic-Ableger der Perry-Rhodan-Romanserie). Was soll ich sagen: Science Fiction ist einfach ein Genre, bei dem alles möglich ist. Nur die eigene Phantasie setzt einem die Grenzen!"

Was seine schriftstellerischen Ambitionen angeht, sieht sich Bohn natürlich nicht in einer Reihe mit so berühmten SF-Autoren wie Stanislaw Lem, Isaac Asimov oder Jules Verne. "Ich habe einfach ein Übermaß an Phantasie, das ich auf diese Weise kanalisieren. Und mit dem Schreiben habe ich die Möglichkeit, meine (literarischen) Spuren auf dieser Welt zu hinterlassen."



Dieter Bohn faszinieren Science-Fiction- und Perry Rhodan-Geschichten schon seit Kindesbeinen.

Aber Perry-Rhodan-Autor möchte Bohn bei aller Liebe zu seinem Hobby dann doch nicht sein: "Seit über 30 Jahren fiebere ich von Woche zu Woche dem neuen Heft entgegen (schließlich ist es ein endloser Fortsetzungsroman). Und als Autor würde man schon vorab die Exposés der Romane, die man zu schreiben hätte, erhalten und würde so die Handlung der kommenden ein bis zwei Jahre im Voraus kennen. Jegliche Vorfreude und Spannung wären nicht mehr gegeben."

Übrigens: Bestellt werden kann das Buch z.B. beim Verlag Romantruhe. www.romantruhe.de, Preis 6,95 €, ISBN Nr.: 978-3-937435-95-4.

